

Rundschreiben 2013

Geht pfleglich mit unserer Erde um !

„Wir sind ein Teil der Erde, und sie ist ein Teil von uns.“ Das sagte Indianerhüptling Seattle 1855 in seiner Rede zum Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika (Franklin Pierce). Die Menschen haben seitdem nichts daraus gelernt. Die Mächtigen der Welt streben nur nach noch mehr Gewinn. Denken sie nicht über ihre Lebenszeit hinaus? Haben sie keine Kinder, die einmal das Erbe antreten müssen, das ihnen diese „Unmenschen“ hinterlassen? Die Mächtigen dieser Welt, sie bluten die Erde aus: Brandrodung in Indonesien, Sterben der Urwälder und der darin lebenden Tiere, Atomversuche unter Wasser, Verseuchung der Meere, Tiermehle als Tierfutter - die Folge: kranke Tiere und so weiter. „Was ist der Mensch ohne Tiere?“ fragte einst der weise Indianerhüptling. „Zuerst sterben die Pflanzen, dann die Tiere und zuletzt der Mensch - aber grausam!“ Wenn wir den Raubbau an der Natur nicht stoppen und endlich damit beginnen pfleglich mit dem Geschenk Erde umzugehen, ist es bald zu spät. Und unsere Kinder finden nur noch Wüste vor.



*Schützen wir die Igel heute-
für eine bessere Umwelt
von morgen !*

Danke !!!

Der Igel: Geschützt und doch gefährdet!

Gefährdungsgründe: Feldgehölz und Hecken sind entfernt worden, Gifteinsatz gegen Schädlinge; Entfernen von Laub, in dem der Igel überwintert; Verkehrstote und Verletzungen durch Elektrosensoren; Schwimmbäder, Schächte und andere Fallen kosten ca.1.000.000 Igel jährlich in Deutschland das Leben.

Moderner Naturschutz wirkt dem bedrohlichen Rückgang der Tier- und Pflanzenarten entgegen. *Wir haben uns zur Aufgabe gemacht, Lebensräume und Lebensweise von Flora und Fauna zu erhalten.*

Wir wollen:

Die Öffentlichkeit über Probleme des Igels aufklären und Maßnahmen zu seinem Schutz anregen;

Vorhaben unterstützen, die der Erforschung des Verhaltens, der Biologie und der Lebensräume des Igels dienen;

die qualifizierte Betreuung notleidender Igel fördern;

einschlägige Informationen sammeln und vermitteln und Info-Material herstellen, sowie zum Erfahrungsaustausch und zur Zusammenarbeit derer beitragen, die Igelschutz betreiben oder diesen unterstützen.

Wer sponsert uns??

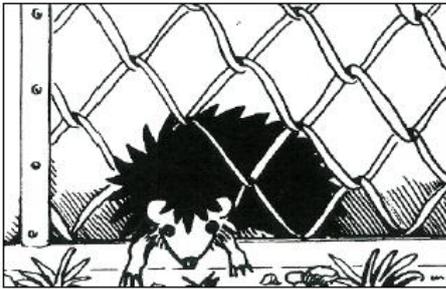
Verein der IgelFreunde Stuttgart und Umgebung e.V.
Talblick 10 - 71543 Stocksberg
(als besonders förderungswürdig anerkannt)
Volksbank Beilstein Konto: 11 66 000 / BLZ: 620 622 15
(Spenden sind steuerlich absetzbar)

Nicht jeder Igel braucht Hilfe - aber jede Hilfe muss richtig sein

www.igelverein.de

Telefon: 0711 / 256 75 63 – Email: Igelverein-Stuttgart@arcor.de

Achtung Falle im Zaun !



Dieser Igel hing im Maschendraht und konnte sich nicht selbst befreien. Und das vermutlich schon mehrere Tage, weil der Draht eine tiefe Einschnürung im Brustbereich verursacht hatte. Die Wunde eiterte schon.

Gefahr Nestzerstörung

8 Igelbabys 4 Tage alt.
Das Nest wurde durch Gartenbesitzer zerstört.



Achtung Müll !

Achtung Hund !



Hunde mit langen Eckzähnen können dem Igel schwere Bisswunden zufügen! Die roten Stellen auf dem Foto sind die Eindrücke der Hundezähne. Dazwischen hat sich schon eine eitrigte Hautentzündung entwickelt. Diese lockt Fliegen an und die Wunde wird schnell von Fliegenmaden befallen.



Den leeren Becher bitte nicht in die Natur werfen!
Der Igel geht mit dem Kopf hinein
und kann sich daraus nicht mehr befreien.

Achtung Gartengeräte !!!



Der Rasentrimmer hat dem Igel breitflächig die Stacheln abgemäht und die Haut darunter stark verletzt.

Achtung Motorsense



Die Motorsense hat der Igelin seitlich eine große Wunde zugefügt und die Stacheln scharf abgeschnitten.

Achtung Falle !



Das linke Hinterbein dieses Igels wurde in einer Mausefalle gequetscht. Es war inzwischen schon stark vereitert.

Achtung Igelnest !!!



Die Mutter dieses Igelbabys wurde im Kompost erstochen!